

AH-Kleinfeldturnier am 13. Juni 2015 in Hettigenbeuern

Das war schon ein ganz besonderer Turniertag für den FSV. Zunächst hatte man für ein Einlagespiel Ü32 beim Sportfest in Hettigenbeuern zugesagt, dann wurde das ganze Programm umgemünzt in ein Turnier, und das in der Altersgruppe Ü40 und dazu noch als Kreismeisterschaft zählend. Und der FSV stand plötzlich mit auf dem Spielplan, weil da irgendetwas falsch übermittelt oder notiert wurde.

Wo nimmt man nun mindestens 6 AH-Ü40-Mannen her? Gerd Straub war gesetzt (wenngleich schon bald 50), Andi Stölzel (auch bald 50) reiste aus der Schweiz an, Ralf Miko war zufällig an diesem Wochenende „frei“, Günter Rabl wurde am Vorabend auf einem Polterabend verpflichtet und ein Spieler, der schon oft mit dem FSV Siege und Niederlagen gefeiert hat und auch schon lange auf der FSV-Wunsch-Transferliste steht, erklärte sich bereit, erstmals für die Freizeitkicker die Stiefel zu schnüren: „Buggi“ Münch. Zählen wir mal durch: 5 Mann, da fehlt (mindestens) einer – doch keiner wurde gefunden und so bestritt der FSV alle 4 Spiele a 15 Minuten in Unterzahl – von Auswechselspielern ganz zu schweigen.

Los gings im Tal der Liebe gegen die SG Hettingen/Großeicholzheim, die überlegen mit 3:0 siegten, wenngleich zwei Tore davon glücklich zustande kamen.

Nach 15 Minuten Pause trat die FSV-Fünf gegen den TSV Mudau an, die das Überzahlspiel nicht optimal nutzen konnten, durch einen versprungenen Ball dann aber glücklich in Führung gingen. Straub und Münch spielen dann optimal die Abwehr der „Roten“ aus und „Buggi“ knallt den Ball zum Ausgleich in die Maschen. In der letzten Spielminute dann ein Beinschuss gegen Straub, abgefälscht und 2:1 für Mudau.

In Spiel 3 gegen den FC Schweinberg spielte der FSV gut mit und hatte einige hochkarätige Chancen, die besten für zweimal Münch und Miko, doch leider wollte der Ball nicht ins Netz. Stölzel parierte mehrfach super, doch nach einem Konter trafen die Schweinberger zum 1:0 Endstand.

Im letzten Spiel gegen die SG Hainstadt/Hettigenbeuern gaben die erschöpften FSV'ler nochmals alles und in der 11. Minute startet der „Lange“, Ralf Miko, ein Solo von der Mittellinie und schließt zum umjubelten 1:0 ab. Noch drei Minuten, der FSV steht mit Stölzel und davor einer Viererkette nur noch am eigenen Strafraum, die Abwehr wirft sich in jeden Ball – den Rest krallt sich die „Katze von der Rosenstraße“ und verteidigt den Sieg.

Super Turnier, mit (mindestens) einem Mann mehr wäre da was drin gewesen – ein Dank an die wackeren Recken – Ihr hab Euch Euer Bier mehr wie verdient.

